

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt der Wasser- und Straßenbaudirektion. 1921-1929 1927

9 (25.10.1927)

Verordnungs-Blatt

der

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1927.

Inhalt.

Nr. A 6054. Dienstkleidung der Staatsbeamten. — Nr. 13251. Die deckenweise Unterhaltung der Landstraßen.
— Nr. 13252. Das Leeren der Landstraßen. — Eisenverdingungspreise. — Personal- und Dienstsachrichten.

Runderlaß.

Nr. A 6054.

Dienstkleidung der Staatsbeamten.

An die Wasser- und Straßenbau- und Rheinbauämter.

Die Bauämter werden auf die neue, im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 17 Seite 111 bekanntgegebene Verordnung des Staatsministeriums vom 17. Mai 1927 über die Dienstkleidung der Staatsbeamten hingewiesen. Infolge einiger darin enthaltener grundsätzlicher Änderungen gegenüber den bisherigen Bestimmungen wird die Aufhebung unserer Vollzugsverordnung vom 14. November 1925 Nr. A 4802 notwendig. An ihre Stelle treten mit sofortiger Wirkung folgende Bestimmungen:

1. Von den Beamten der Wasser- und Straßenbauverwaltung erhalten Dienstkleidungsstücke mit den beigesezten Tragezeiten:

a) Die Straßenwärter:

Mantel (mit Umhang), für den ersten Mantel	10 Jahre,
für den zweiten und folgenden Mantel	15 Jahre,
Mütze	2 Jahre.

b) Die Schleusenwärter, Flußwärter, Schiffbrückenwärter und Schiffbrückenoberwärter:

Mantel (ohne Umhang), für den ersten Mantel	10 Jahre,
für den zweiten und folgenden Mantel	15 Jahre,
Mütze	2 Jahre.

c) Die Schiffsführer der Dampfboote der Strombauverwaltung:

Mantel, für den ersten Mantel	8 Jahre,
für den zweiten und weiteren Mantel	10 Jahre,
Foppe	2 Jahre,
Luchhose	1 Jahr,
Mütze	2 Jahre.

d) Die Schiffsauffeher in Überlingen und Konstanz:

Mütze	2 Jahre.
-----------------	----------

Als Beamte im Sinne der vorstehenden Bestimmungen gelten auch die im Probedienst befindlichen Beamten sowie die während der Probezeit nach dem Tarifvertrag für die Arbeiter bei der badischen Staatsverwaltung entlohnten Fluß- und Straßenwärter.

2. Die Anschaffungskosten für die Kleidungsstücke unter Ziffer 1 a, 1 b und 1 c werden je zur Hälfte von der Bauverwaltung und den Dienstkleidungsempfängern getragen.

Die unter Ziffer 1 d aufgeführten Mützen werden den Beamten kostenlos geliefert.

Die von den Dienstkleidungsempfängern zu tragenden hälftigen Kostenanteile werden ratenweise an den Dienstbezügen einbehalten. Der Mindestbetrag einer Rate wird im allgemeinen auf 5 *R.M.* festgesetzt.

3. Die Tragezeit beginnt am 1. des auf den Empfangsmonat folgenden Monats. Nach dem Ablauf der Tragezeit gehen die Kleidungsstücke in das Eigentum der Träger über; bis dahin bleibt das Verfügungsrecht der Bauverwaltung vorbehalten.

Die Inhaber sind für ihre Dienstkleidungsstücke haftbar. Wenn ein Stück durch ihr Verschulden abhanden kommt oder infolge unschönlcher oder unsachgemäßer Behandlung oder wegen fahrlässiger Beschädigung die Tragezeit nicht ausdauert, hat der betreffende Beamte für den der Bauverwaltung entstehenden Schaden Ersatz zu leisten.

Den vor dem Ablauf der Tragezeit ausgeschiedenen (entlassenen, ausgetretenen, gestorbenen, zuruhegesetzten usw.) Beamten oder deren Angehörigen können die Kleidungsstücke gegen Erstattung eines angemessenen Betrages belassen werden. Diese Entschädigung soll im allgemeinen dem Anteil der Anschaffungskosten entsprechen, der für die Resttragezeit auf die Bauverwaltung entfällt. Bei Festsetzung der Resttragezeit ist die wirklich abgelaufene Tragezeit auf volle Monate aufzurunden. Von einem Ersatz kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn besondere Gründe hierfür vorliegen oder die Resttragezeit nicht mehr als 3 Monate beträgt.

Ausnahmsweise kann eine Entschädigung nach den gleichen Grundsätzen dem Beamten oder seinen Angehörigen aus der Staatskasse gezahlt werden, wenn die Dienstkleidungsstücke vor Ablauf der Tragezeit zurückgegeben werden, jedoch darf die Entschädigung in keinem Falle den Betrag übersteigen, den der Beamte selbst für die Kleidungsstücke an die Verwaltung gezahlt hat. Je nach dem Zustand der Kleidungsstücke kann die Entschädigung auch entsprechend geringer bemessen werden. Kleidungsstücke, die nach ihrer Beschaffenheit nicht mehr

an andere Beamte weitergegeben werden können, werden von der Bauverwaltung nicht zurückgenommen und nicht entschädigt.

Die Weitergabe von gebrauchten Dienstkleidungsstücken an einen anderen Beamten kann nur mit dessen Zustimmung erfolgen.

Beim Ausscheiden eines Dienstkleidungsträgers ist jeweils anzuzeigen, ob er oder seine Angehörigen die Kleidungsstücke zu behalten wünschen oder sie der Bauverwaltung überlassen wollen. Eine Berechnung der in Betracht kommenden Entschädigungsbeträge ist beizufügen.

4. Jeweils auf den 2. Januar melden die Bauämter den Bedarf an Kleidungsstücken für das kommende Rechnungsjahr nach Anlage 1 bei der Direktion an.

Der Bedarfsliste ist eine Nachweisung nach Anlage 2 über den Vorrat an Kleidungsstücken bei den Bauämtern am 2. Januar des Vorjahres, ferner über die in den letzten 12 Monaten weiter in Verwahrung genommenen und über die wiederverwendeten Stücke nebst den gesammelten Empfangsbescheinigungen über ausgegebene Kleidungsstücke anzuschließen.

Falls bei Neubesezung von Stellen die Kleidungsstücke für den neuen Stelleninhaber weder von dem Vorgänger übernommen noch aus dem Vorrat des Bauamts abgegeben werden können, ist mit der Dienstantrittsanzeige eine Bedarfsliste nach Anlage 1 vorzulegen. Andernfalls ist der Name des letzten Trägers, der Betrag der Abfindung für Überlassung der Stücke an die Bauverwaltung und die Resttragezeit anzugeben und dabei zu vermerken, daß der neue Stelleninhaber sich zur Übernahme der Kleidungsstücke bereit erklärt hat.

Alle Eingänge an bestellten Kleidungsstücken haben die Bauämter der Direktion anzuzeigen.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1927.

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

J. B.

Drach.

Anlage 1.

Anlage 2.

Anlage 1.

Anlage 1

zu Nr. A 6054 vom 1. Oktober 1927.

. Bauamt

Bedarfsliste

über

die im Laufe des Rechnungsjahres 19 . . fälligen Dienstkleidungsstücke.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D. Z.	Name	Dienst- eigenschaft	Wohnort	Bei Straßen- wärtern Nr. der Strecke	Mäntel		Mützen		Bemerkungen
					Letzter Emp- fang	Größe	Letzter Emp- fang	Kopf- weite cm	

Bemerkungen zur Aufstellung der Bedarfslisten:

1. Für die Mäntel ist die Größe mit den Ziffern I, II und III anzugeben. Größe I hat 125 cm, Größe II 118 cm und Größe III 112 cm Rückenlänge (gemessen vom Kragen bis zum unteren Rand).
2. Bei den Mützen sind die Kopfweiten in ganzen und halben Zentimetern anzugeben und so zu ermitteln, daß die Mützen zum Schutz bei Regen und Schneefall tiefer gesetzt werden können.
3. Wenn Kleidungsstücke aus dem Vorrat des Bauamts abgegeben werden können, ist auf die D. Z. der Nachweisung über die aufbewahrten Kleidungsstücke zu verweisen.
4. Bei Bedarf von mehreren Stücken ist am Schlusse eine Übersicht nach Größen beizufügen.

Anlage 2
zu A 6054 vom 1. Oktober 1927.

..... Bauamt

Nachweisung

über

die im Bauamtsbezirk aufbewahrten

(2. Januar 19...)

23.	Maß-Angabe	Name und Dienst- eigenschaft a. des bisherigen Inhabers, b. „ neuen	a. Zeitpunkt der Abnahme vom früheren Inhaber, b. Resttragezeit, c. Ort der Aufbewahrung, d. Bemerkungen

Bemerkungen zur Aufstellung der Nachweisung:

1. Zwischen den Einträgen in Spalte 2 sind mindestens 2 Linien frei zu lassen für die Einträge b in Spalte 3 und für die Einträge b—d in Spalte 4.
2. Die Eintragungen geschehen nach der Zeitfolge, in der die Stücke in Verwahr genommen werden.
3. Wird in der Bedarfsliste die Wiederverwendung eines Stückes beantragt, so ist in der letzten Spalte der Nachweisung auf den Eintrag in der Bedarfsliste hinzuweisen.

Bekanntmachungen.

Nr. 13251.

Die deckenweise Unterhaltung der Landstraßen.

An die Wasser- und Straßenbauämter!

Im Anschluß werden die Nachweisungen für die deckenweise Unterhaltung der Landstraßen im Jahre 1926 bekanntgegeben.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1927.

Wasser- und Straßenbau-Direktion.
F. V.
Drach.

Nr. 13252.

Das Teeren der Landstraßen.

An die Wasser- und Straßenbauämter!

Im Anschluß wird die Nachweisung für das Teeren der Landstraßen im Jahre 1926 bekanntgegeben.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1927.

Wasser- und Straßenbau-Direktion.
F. V.
Drach.

Eisenverdingungspreise.

Wasserversorgung Tiengen. — Zeit der Verdingung: 10. Oktober 1927.

Gußeiserne Muffenröhren fertig verlegt D in mm	Bemerkungen
80	
<i>R.H.</i> 6 — 5.50	höchstes Angebot, niederstes Angebot, dem der Zuschlag erteilt wurde.

Personal- und Dienstnachrichten.

Durch Entschliebung des Staatsministeriums ernannt:

zum Regierungsbaurat
der Regierungsbaumeister

Franz Haas bei der Wasser- und Straßen-
baudirektion,
zum Bauoberinspektor
der Bauinspektor

Eugen Müller beim Kulturbauamt Karls-
ruhe;

versezt:

der Regierungsbaurat

Emil Schwarzmann, Vorstand des Wasser-
und Straßenbauamts Wertheim, in gleicher
Eigenschaft nach Tauberbischofsheim.

Durch Entschliebung des Herrn Ministers der
Finanzen

ernannt:

zu Bauinspektoren
der Bauobersekretär

Ernst Fänichen beim Kulturbauamt in
Heidelberg,

der Wasseroberbaumeister

Martin Wiederrecht beim Rheinbauamt
Freiburg.

Durch Entschliebung der Wasser- und Straßen-
baudirektion

planmäßig angestellt:

der Flusswärter

Hermann Haas in Dreisach;

versezt:

die Straßenbaumeister

Ludwig Backfisch und

Emil Riegler in Wertheim nach Tauber-
bischofsheim,

der Verwaltungsekretär

Hermann Krusekopf beim Wasser- und
Straßenbauamt Tauberbischofsheim zu jenem
in Karlsruhe,

die Verwaltungsassistenten

Adolf Kiefer beim Wasser- und Straßenbau-
amt Karlsruhe zum Kulturbauamt Karlsruhe,

Oswald Müller beim Kulturbauamt Tauber-
bischofsheim zum Wasser- und Straßenbau-
amt daselbst,

Nikolaus Schreiber beim Kulturbauamt
Karlsruhe zu jenem in Tauberbischofsheim,

der Verwaltungsgehilfe

Karl Heimbürger beim Rheinbauamt
Offenburg zum Wasser- und Straßenbauamt
Donaueschingen;

übertragen:

dem Bauinspektor

Wilhelm Schäfer in Lörrach der Straßen-
baumeisterdienstbezirk Nr. 67 mit dem Wohn-
sitz in Schoppsheim,

dem Straßenbaumeister

Fridolin Fackelmann in Schoppsheim der
Dienstbezirk Nr. 65 mit dem Wohnsitz in
Lörrach.

Nach-

über den Vollzug der deckenweisen im Jahre

Tabelle 1 — geordnet nach

Bauamtsbezirk	Länge der gedeckten Strecken	Breite		Stärke der Schotter- decke	Verbrauch		
		m	mm		Schotter		
					Gattung	Menge im ganzen	für 1 km Straße
km	m	mm		cbm	cbm		
Überlingen . . .	27,812	4,9	86	Porphy, Wack, Kalkstein . . .	11 766	423	
Konstanz . . .	27,280	4,8	92	Porphy, Basalt, Wack . . .	12 322	452	
Donaueschingen . . .	31,227	4,6	74	Porphy, Granitporphy, Grano- phyr, Gneis, Hornblende, Basalt	10 596	339	
Bonndorf . . .	28,337	4,4	74	Porphy, Hornblende, Basalt, Gra- nit, Tonschiefer, Kalkstein, Gneis	9 389	331	
Waldshut . . .	41,281	5,5	69	Porphy, Wack	15 685	380	
Lörrach . . .	41,680	4,5	82	Porphy, Klingstein, Granit, Gneis, Diorit, Tonschiefer, Wack . . .	15 236	366	
Freiburg . . .	27,906	4,8	82	Granitporphy, Phonolit, Diorit, Klingstein, Wack	11 022	395	
Emmendingen . . .	24,194	5,0	75	Porphy, Melaphyr, Klingstein . . .	9 124	377	
Offenburg . . .	42,000	5,3	68	Porphy, Granit, Hornblende . . .	15 360	366	
Achern . . .	42,342	5,1	71	Porphy, Granit	15 184	358	
Rastatt . . .	26,623	4,9	77	Porphy	10 052	377	
Karlsruhe . . .	43,305	4,4	74	Porphy	14 318	331	
Pforzheim . . .	14,556	4,7	74	Porphy	5 054	347	
Heidelberg . . .	34,766	4,0	75	Porphy, Basalt	12 823	369	
Sinsheim . . .	15,797	4,6	68	Porphy	4 946	313	
Mosbach . . .	13,594	5,0	74	Porphy, Basalt	5 019	369	
Wertheim . . .	17,600	4,5	65	Porphy, Basalt, Kalkstein . . .	5 193	295	
Summe und Durchschnitt	500,300	4,8	75		183 089	366	

weisung

Unterhaltung der Landstraßen 1926.

Anlage zum Runderlaß
Nr. 13 251 vom 6. Oktober 1927.

Bauamtsbezirken.

an		Arbeits- zeit im ganzen	Einge- walzte Schotter- menge in 1 Stunde Arbeits- zeit	Kostenaufwand							
Überdeckungs- mitteln				Beschaffung des Schotters		Walzarbeit		Gesamtaufwand			
Menge im ganzen	für 1 km Straße			im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	für 1 qm Straßen- fläche	für 1 km Straße
cbm	cbm	Std.	cbm	M	M	M	M	M	M	M	M
676	24	3 505	3,3	133 448	11,3	60 744	5,2	194 192	16,5	1,4	6982
1 186	43	3 804	3,2	158 089	12,8	76 460	6,2	234 549	19,0	1,7	8598
776	25	2 893	3,7	140 638	13,3	58 567	5,5	199 205	18,8	1,4	6379
956	34	2 575	3,6	126 925	13,5	56 054	6,0	182 979	19,5	1,4	6457
1 686	41	5 690	2,8	214 401	13,7	111 129	7,1	325 530	20,8	1,4	7886
1 340	32	4 310	3,5	214 722	14,1	82 187	5,4	296 909	19,5	1,6	7130
1 131	41	3 058	3,6	163 828	14,9	67 570	6,1	231 398	21,0	1,7	8292
646	27	2 783	3,3	124 962	13,7	48 881	5,4	173 843	19,1	1,4	7185
1 295	31	4 222	3,6	209 723	13,6	81 222	5,3	290 945	18,9	1,3	6927
1 446	34	4 101	3,7	177 903	11,7	75 997	5,0	253 900	16,7	1,2	5996
944	35	2 748	3,6	129 914	12,9	57 086	5,7	187 000	18,6	1,4	7024
1 630	38	3 737	3,8	187 847	13,1	83 954	5,9	271 801	19,0	1,4	6276
559	38	1 232	4,1	72 995	14,4	31 423	6,2	104 418	20,6	1,5	7173
1 054	30	3 431	3,7	150 664	11,7	60 023	4,7	210 687	16,4	1,2	6060
663	42	1 217	4,0	65 576	13,3	25 930	5,2	91 506	18,5	1,3	5792
674	49	1 601	3,1	79 802	15,9	31 043	6,2	110 845	22,1	1,6	8154
593	33	1 727	3,0	82 659	15,9	39 328	7,6	121 987	23,5	1,5	6931
17 255	34	52 634	3,5	2 434 096	13,3	1 047 598	5,7	3 481 694	19,0	1,4	6959

Nach=
über den Vollzug der deckenweisen
im Jahre

Tabelle 2 — geordnet nach

Länge der gedeckten Strecken	Breite	Stärke	Verbrauch an				
			Schotter		Überdeckungs- mitteln		
			Gattung	Menge im ganzen	für 1 km Straße	Menge im ganzen	für 1 km Straße
km	m	mm		cbm	cbm	cbm	cbm
342,079	4,9	73	Borphyr	123061	359	11982	35
7,301	4,6	77	Granitporphyr	2617	358	174	24
0,600	4,5	89	Granophyr	187	312	13	22
22,337	4,5	83	Basalt	8291	371	963	43
10,090	4,6	81	Diorit	3833	380	401	40
23,344	4,9	77	Klingstein	8879	380	700	23
2,030	4,5	76	Phonolit	693	342	75	37
16,696	4,5	74	Hornblende	5591	335	442	26
14,360	4,3	77	Granit	4788	333	359	25
4,900	4,2	76	Gneis	1577	322	120	24
5,850	4,5	70	Tonschiefer	1832	313	205	35
4,665	4,5	97	Kalkstein	2027	434	146	31
45,698	4,9	87	Backen	19593	429	1665	36
0,350	4,5	75	Melaphyr	120	342	10	28
500,300	4,8	75		183089	366	17255	34

weisung

Anlage zum Runderlaß
Nr. 13251 vom 6. Oktober 1927.

Unterhaltung der Landstraßen

1926.

• Schottergattungen.

Arbeitszeit im ganzen	Eingewalzte Schottermenge in 1 Stunde Arbeitszeit	Kostenaufwand							
		Beschaffung des Schotters		Walzarbeit		Gesamtaufwand			
		im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	im ganzen	für 1 cbm eingew. Schotters	für 1 qm Straßenfläche	für 1 km Straße
Std.	cbm	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
34 916	3,5	1655 297	13,5	702 010	5,7	2357 307	19,2	1,4	6891
756	3,4	35 115	13,4	15 523	5,9	50 638	19,3	1,5	6936
49	3,8	2 431	13,0	1 116	6,0	3 547	19,0	1,3	5911
25 16	3,3	129 635	15,6	52 252	6,3	18 1887	21,9	1,8	8143
1 123	3,4	57 449	15,0	24 065	6,3	81 514	21,3	1,7	8078
2 710	3,3	121 842	13,7	49 461	5,6	171 303	19,3	1,5	7338
205	3,4	9 977	14,4	4 585	6,6	14 562	21,0	1,6	7173
1 409	3,9	74 688	13,3	29 347	5,3	104 035	18,6	1,4	6231
1 417	3,3	51 511	10,7	25 179	5,3	76 690	16,0	1,2	5340
444	3,5	18 295	11,6	9 177	5,8	27 472	17,4	1,3	5606
530	3,5	18 875	10,3	10 590	5,8	29 465	16,1	1,1	5037
670	3,0	22 557	11,1	13 844	6,8	36 401	17,9	1,7	7803
5 852	3,3	235 665	12,0	109 919	5,6	345 584	17,6	1,5	7562
37	3,3	759	6,3	530	4,4	1 289	10,7	0,8	3683
52 634	3,5	2 434 096	13,3	1 047 598	5,7	3 481 694	19,0	1,4	6959

Nach- über die Teerung im Jahre

Bauamtsbezirk	Länge der geteerten Strecke	Breite	Geteerte Straßen- fläche	Verbrauch	
				Teer	
				im ganzen	für 1 qm
	km	m	qm	kg	kg
Überlingen	29,000	4,6	134892	243300	1,8
Konstanz	25,372	5,3	134689	223916	1,6
Donaueschingen	21,580	4,4	95134	161810	1,7
Bonndorf	12,502	4,9	61357	114566	1,9
Baldshut	46,635	4,4	202813	331328	1,6
Lörrach	32,914	4,4	145080	295951	2,0
Freiburg	33,426	5,2	174602	319611	1,8
Emmendingen	21,895	5,1	112932	201860	1,8
Offenburg	33,054	5,2	172667	274941	1,6
Achern	45,618	5,0	230220	322166	1,4
Rastatt	34,734	4,7	162395	302292	1,9
Karlsruhe	5,233	6,0	31420	59140	1,9
Pforzheim	29,888	4,0	119071	205590	1,7
Heidelberg	41,559	4,6	190504	327580	1,7
Sinsheim	11,497	4,9	56779	100850	1,8
Mosbach	12,285	5,5	66900	104336	1,6
Bertheim	7,278	4,6	33103	55123	1,7
Zusammen:	444,470	4,7	2124558	3644360	1,7

weisung

der Landstraßen

1926.

Anlage zum Runderlaß
Nr. 13252 vom 6. Oktober 1927.

an		Kostenaufwand						
Splitt		Beschaffung des Teers		Teerarbeit		Gesamtaufwand		
im ganzen	durchschnittliche Deckstärke	im ganzen	für 1 qm geteerte Fläche	im ganzen	für 1 qm geteerte Fläche	im ganzen	für 1 qm geteerte Fläche	für 1 km Straße
cbm	mm	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M
1897	14	25072	18	30294	23	55366	41	1909
2160	16	24806	18	43543	33	68349	51	2693
1161	12	15070	16	24723	26	39793	42	1844
594	10	11098	18	13820	22	24918	40	1993
2160	11	34454	17	54978	27	89432	44	1918
2257	15	28700	20	50814	35	79514	55	2416
2164	12	32735	19	52060	30	84795	49	2537
1230	11	18804	17	25383	22	44187	39	2018
1234	8	24729	14	34656	21	59385	35	1796
2146	9	29653	13	33511	15	63164	28	1385
2228	14	28092	17	38031	24	66123	41	1903
360	11	5344	17	5633	18	10977	35	2097
770	7	19103	16	20804	18	39907	34	1335
1721	9	29896	16	27493	14	57389	30	1381
608	11	9042	16	9460	17	18502	33	1609
686	10	10181	15	14244	21	24425	36	1988
305	9	5994	18	6896	21	12890	39	1771
23681	11	352773	17	486343	22	839116	39	1888

Druckerei Friedrich Gutisch, Karlsruhe.